

# Wehmut bei „Crazy Horses“

14.10.2015 Sehr erfolgreich sind die Steedener und Hofener Aktiven des Motorsport-Clubs „Crazy Horses“ und des Amadeus Racing Teams von der „TV Total Stockcar Challenge“ aus Gelsenkirchen zurückgekehrt. Aber auch mit ein wenig Wehmut, weil die elfte möglicherweise die letzte Auflage war, weil Initiator Stefan Raab seine Fernsehkarriere Ende des Jahres beenden will.



Foto: Willi Weber Holten für die „Crazy Horses“ die Gesamtwertung: Luke Mockridge, Charlotte Roche und Stefan Raab (von links).

## Runkel/Gelsenkirchen.

Die „Crazy Horses“ freuten sich aber riesig, dass ihr Promi-Team von „TV Total“ mit Stefan Raab höchstpersönlich, Moderatorin Charlotte Roche und Comedian Luke Mockridge nach allen Rennen die Gesamtwertung gewann. Roche machte ihr Fehlen beim Rennen der „Crazy Horses“ wieder mehr als gut, als sie erstmalig den Sieg in der 1500-Kubikzentimeter-Klasse holte. Leider blieb Stefan Raab zum krönenden Abschluss ein Sieg diesmal verwehrt. Er wurde in der Königsklasse beim Sieg von Christian Clerici Gesamtfünfter. Rennleiter Uwe Scheu, Vorsitzender der „Crazy Horses“, freute sich aber riesig, als Raab nach der Show zu ihm in die Umkleidekabine kam, sich noch einmal persönlich für elf tolle gemeinsame Jahre bei ihm und seinem Team bedankte und Scheu sogar seinen goldenen Rennanzug und Helm, mit persönlicher Widmung versehen, überreichte. Das Amadeus Racing Team schnappte sich vor 45 000 Zuschauern in der „Arena auf Schalke“ und vor 1,5 Millionen Fans an den Fernsehschirmen sogar drei Pokale. Kult-Schrotthändler „Manni“ Ludolf gewann erstmals die 1900er-Klasse, Extremsportler und Musiker Joey Kelly wurde in der großen Klasse Dritter und siegte im Caravan-Cup. „Wenn ich was bei der Kelly Family gelernt habe, dann Wohnwagen fahren“, meinte er schmunzelnd.

40 Helfer der „Crazy Horses“ waren die letzte Woche in Gelsenkirchen für die Fernsehshow im Einsatz, stellten die Rennleitung, die Streckenposten und die Mechaniker. Nach der Show musste in der Halle in Windeseile abgebaut werden, bevor alle zusammen sich die wohl letzte Aftershow-Party richtig verdient hatten. Gefeiert wurde bis 5 Uhr am Morgen, und die Helfer der „Crazy Horses“ gingen mit einem weinenden Auge, sagte Uwe Scheu.

Noch habe er die Hoffnung aber nicht ganz aufgegeben, dass es vielleicht 2016 mit einem anderen Moderator eine Fortsetzung geben könne. Auf alle Fälle habe die Kooperation mit ProSieben den Stockcar-Sport in der heimischen Region hoffähiger gemacht. Viele Menschen würden sich für die Rennen in Steeden erst durch die Fernsehübertragungen und die prominenten Fahrer interessieren. Alle diese hätten sich am Ende für die tolle Zeit bedankt und Scheu würde es freuen, wenn der eine oder andere der Promis, wenn er das Hobby Stockcar nicht ganz aufgeben will, das kommende Jahr beim Rennen in Steeden als Fahrer auftauchen würde. Ohne die vielen Trainingsstunden mit den „Profis“ der „Crazy Horses“ und von Amadeus wären Joey Kelly, Charlotte Roche und Manfred Ludolf sicher keine solch tollen Rennfahrer geworden.

(rok)